

Bericht nach 1 Monat

Name: Maximilian

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Hauptcamp - Dalaa International
Volunteers for social development association

Dauer des Freiwilligendienstes: 11 Monate, vom 13.09.2024 - 31.07.2025

1. Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst im Ausland entschieden? Welche Erwartungen und welche Motivation haben dich zu der Wahl deines Projekts bewegt?

Ich habe mich für ein freiwilliges soziales Jahr in Thailand allein entschieden, weil ich mich gerne sozial und nachhaltig engagieren wollte und um kulturellen Austausch zu fördern. Ich denke, dass ich jetzt schon sehr gute Erfahrungen gemacht habe und dass ich finde, dass die Organisation Dalaa meinen Erwartungen entspricht. Zu meinen Erwartungen zähle ich ein effektives und freundliches Umfeld, was mir dabei hilft, meine persönlichen Fähigkeiten in unser Team einbringen zu können. Das Projekt in Dalaa ist äußerst vielfältig und die Aktivitäten, die wir bis jetzt gemacht haben, sind immer sehr aufregend und lehrreich.

2. Welche Vorbereitung hast du durch den SCI erhalten?

Der SCI hat mich darauf vorbereitet, welche möglichen Konflikte entstehen können und wie man sich in ein gemeinschaftliches Zusammenleben bestmöglich integrieren kann. Der SCI hat mich in Verbindung mit den Verantwortlichen der Organisation gebracht, wodurch ich schon vorher mit den Verantwortlichen in Kontakt treten konnte und mich selber vorstellen konnte. Dadurch, dass ich mit den Verantwortlichen schon in Kontakt war, habe ich mir nicht so viele Gedanken über mögliche Kommunikationsschwierigkeiten gemacht.

3. Wie hast du dich selbst auf den Freiwilligendienst vorbereitet? Welche Art der Vorbereitung würdest du einer möglichen Nachfolgerin oder einem möglichen Nachfolger empfehlen? Hast du konkrete Empfehlungen, z.B. Webseiten oder Bücher zum Erlernen der Sprache, für Recherchen über Politik, Geschichte, etc. deines Gastlandes?

Die Seminare vom SCI waren einerseits Teil meiner Vorbereitung. Andererseits habe ich mich umfassend im Internet informiert. Konkrete Recherchequellen habe ich jedoch nicht. Ich denke, es ist das Beste, sich mental darauf vorzubereiten, dass man in viele komplizierte Situationen gerät, in denen man sich in manchen nicht durch eine gute Vorbereitung helfen kann. Es ist jedoch hilfreich, einige thailändische Standard Sätze zu lernen, um Konflikte zu vermeiden.

4. Wie wurden deine ersten Tage im Gastland von deiner Partnerorganisation gestaltet?

Wir wurden von einer Mitarbeiterin des Dalaa Teams am Busbahnhof abgeholt. Danach wurden wir zum Hauptquartier der Organisation gefahren. Dort haben wir dann unsere Unterkunft gezeigt bekommen und haben zusammen gefrühstückt. In den nächsten Tagen wurden wir mit verschiedenen Seminaren auf die thailändische Kultur vorbereitet und haben wir insgesamt drei verschiedene Schulen besucht.

5. Was ist dein erster Eindruck von deinem Projekt? Welche Aufgaben übernimmst du bereits, bzw. welche Aufgaben wirst du übernehmen?

Mein Eindruck vom Projekt ist insgesamt sehr gut. Alle meine Erwartungen wurden übertroffen, und ich bin sehr glücklich in meinem Projekt angekommen zu sein. Ich habe mich hier sehr schnell zu Hause gefühlt. Das Team ist sehr schnell zu einem Freundeskreis geworden und die unterschiedliche Herkunft der Freiwilligen fördert unser kulturelles Verständnis, zu den Aufgaben, die ich machen werde, kann ich noch nicht viel sagen, weil

ich im Laufe der Zeit auf viele verschiedene neue Herausforderungen stoßen werde. Im Moment mache ich Englischunterricht für Kinder der ersten bis sechsten Klasse haben und verschiedene andere Aktivitäten, die sich täglich ändern.

6. Wie sind deine Unterkunft und Verpflegung?

Die Verpflegung ist sehr gut, es gibt zweimal täglich gekochtes Essen. Zum Frühstück können wir uns aussuchen, was wir vom lokalen Markt haben wollen. Mein Schlafplatz ist mit einem Moskitonetz und einem Ventilator ausgestattet und das Bett ist groß genug für mich.

7. Hast du schon Personen außerhalb der Partnerorganisation und des Projekts kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst?

In meiner Freizeit verbringe ich sehr viel Zeit mit den anderen freiwilligen aus meiner Organisation. Ich gehe zum Beispiel vier mal die Woche mit anderen freiwilligen zum Sport. Wir kochen gemeinsam haben Spieleabende und machen sogar Karaoke. Am Wochenende kann man frei entscheiden, was man machen möchte. Ich habe zum Beispiel einen Secondhand Markt besucht und die nächstliegende Stadt Hat Yai erkundet. Die Menschen, die ich außerhalb der Organisation getroffen habe, waren immer sehr nett, freundlich und hilfsbereit, weshalb es auch außerhalb meines Projekts zu vielen Bekanntschaften gekommen ist.

8. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Besuchst du einen Sprachkurs? Welche Sprache sprichst du am meisten und mit wem?

Manchmal ist es nicht einfach mit den einheimischen zu kommunizieren, weil sie kein Englisch sprechen oder nur sehr schlecht. Dadurch dass ich aber thailändische freiwillige in meinem Team hab, ist dieses Problem aber nicht so groß.

9. Was sind deine Pläne für die nächsten Monate?

In Zukunft möchte ich meine thailändische Sprache verbessern und vielleicht ein eigenes kleines Projekt starten, mit der ich meiner Organisation weiterhelfe. Was genau dieses Projekt sein wird, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, aber es soll nachhaltig und sinnvoll sein, um einen positiven Einfluss auf das Zusammenleben in der Organisation zu haben.

10. Wie kommst du mit deiner Rolle als Freiwillige*r zurecht? Glaubst du, dass du in besonderer Weise behandelt wirst?

Mit der Rolle als freiwilliger komme ich sehr gut zurecht. Ich hatte bis jetzt nicht wirklich Probleme, ich denke, mir hat es auch nicht an Informationen zur Vorbereitung gefehlt, ich denke ich habe mich hier sehr gut eingelebt.

11. Waren die Informationen zu deinem Projekt, die du vor Beginn deines Freiwilligendienstes bekommen hast, ausreichend? Was hat gefehlt?

Ich habe keine konkreten Verbesserung zur Vorbereitung über den SCI, weil ich einfach selber nur gute Erfahrungen machte und mich daher gut vorbereitet gefühlt habe. Die Einführung meiner Partner Organisation hat mir alle Informationen gebracht, die ich brauche. Ich habe sogar immer die Möglichkeit von einem der Mitarbeiter thailändische Sprach Seminare zu besuchen. Ich fühle mich in meinem Umfeld sehr wohl und ich denke das wir alle sehr eng zusammengewachsen sind. Ich habe nicht wirklich einen Ansprechpartner. Ich kann mich mit jedem auseinandersetzen und über meine Probleme oder Wünsche reden, weil alle wirklich sehr verständnisvoll sind.